



Resolution

Bezüglich der gemeinsamen Resolution von Assemblée Nationale und Deutschem Bundestag zur Erneuerung des Élysée- Vertrags

Ratssitzung des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau
22. März 2018

Im Bewusstsein der besonderen Stellung der grenzüberschreitenden lokalen Kooperation für die beispielgebende deutsch-französische Freundschaft nimmt die Ausrufung des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau durch den damaligen deutschen Bundeskanzler Gerhard Schröder und den französischen Staatspräsidenten Jacques Chirac aus Anlass des 40. Jahrestags der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags eine solitäre Stellung ein.

Daher begrüßt der Eurodistriktrat die übereinstimmenden Resolutionen von Bundestag und Assemblée Nationale vom 22. Januar 2018 für einen Neuen Élysée-Vertrag und den daraus hervorgehenden Willen zur Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Der Eurodistriktrat ist sich der Verantwortung der Grenzregionen für Europa bewusst und bekräftigt sein Bekenntnis zur europäischen Einheit und ihren verbürgten Grundfreiheiten.

Er unterstreicht die in der Resolution enthaltene Forderung der Parlamente, den Eurodistrikten eigenständige Kompetenzen zu übertragen und Ausnahme- und Experimentierklauseln im jeweiligen nationalen Recht einzuführen sowie den Eurodistrikten die Trägerschaft von grenzüberschreitenden Infrastruktureinrichtungen wie Kindertagesstätten oder Gesundheitseinrichtungen zu ermöglichen.

Zum zehnten Jahrestag der „Lahrer Erklärung“ zur Gründung des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau versteht der Eurodistriktrat die gemeinsame Resolution von Bundestag und Assemblée Nationale als eine Würdigung seiner bisher geleisteten Arbeit. Zusammen mit dem aktuellen baden-württembergischen Koalitionsvertrag begreift er sie als Auftrag, diese politischen Vorgaben an der Basis Europas mit Leben zu füllen. Aus diesem Grund beschließt der Eurodistriktrat die Einsetzung einer politischen Arbeitsgruppe, die sich mit der Weiterentwicklung des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau befassen soll, insbesondere der Veränderung des Ernennungsverfahrens der Vertreter in den Eurodistrikt-Gremien bzw. der stärkeren Einbindung der Zivilgesellschaft sowie der Prüfung, in welchen Bereichen die Übertragung von eigenständigen Kompetenzen auf den Eurodistrikt sinnvoll umgesetzt werden könnte.

Geleitet von seinem Ziel, für die Menschen, die Unternehmen und für alle Akteure in seinem grenzüberschreitenden Gebiet einen echten Mehrwert zu schaffen sowie bürgernah und spürbar positive Signale für die europäische Idee zu setzen, versteht sich der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau auch künftig als Avantgarde der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein, als Labor für die deutsch-französische Freundschaft und Vorbild für die Kooperation zwischen Grenzregionen in einem in Frieden und Freiheit geeinten Europa.

Der Rat des Eurodistrikts Straßburg-Ortenau

Frank SCHERBER

Präsident des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau
Président de l'Eurometropole Strasbourg-Ortenau